



[Verlag am Birnbach](#) - Motiv von
Stefanie Bahlinger, Mössingen

Die Jahreslosung ist in jedem Jahr ein Leitfaden, ein Wort aus der Bibel, dass alle Christen durch das Jahr begleitet. In diesem Jahr steht die Losung im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes. Johannes befindet sich auf der griechischen Insel Patmos, offenbar in Bedrängnis, vielleicht sogar Gefangenschaft durch die römische Besatzungsmacht. Möglich, dass ihn gerade diese Situation empfänglich macht für die Worte Gottes, die er aufschreiben und weitergeben soll an die sieben Gemeinden. In dieser Vision sieht Johannes die heilige Stadt, Jerusalem, geschmückt wie eine Braut für ihren Bräutigam. Dieses neue Jerusalem ist wunderschön. Leid, Geschrei, Schmerz und Tränen wird es nicht mehr geben, denn das Erste ist vergangen.

„Siehe, ich mache alles neu!“

Wann diese Vision Wirklichkeit wird, wissen wir nicht. Aber sie beginnt heute, indem wir jeden Tag neu versuchen, mit Jesus gemeinsam unser Leben zu meistern. Dazu gehört jede Form von Mitmenschlichkeit, Mitgefühl, Mitgehen in schweren Lebenssituationen von Menschen. Genauso die Freude über die wunderbare Schöpfung, die Dankbarkeit dafür, dass wir in einer Demokratie leben dürfen. Es ist wichtig, dass diese Vision des Johannes nicht ein fernes „rosarotes Bild“ ist, dass erst nach unserem Tod Wirklichkeit werden kann. Es heißt auch nicht, dass alles Vergangene nichtig und vergessen ist, dass unser bisheriges Leben keine Rolle mehr spielt oder die Verantwortung dafür nicht mehr besteht.

Nein, mitnichten. All unsere Lebenserfahrungen tragen wir mit uns, sie prägten und prägen unser Handeln. Manche Erfahrung belastet und beschwert unser Leben, andere Erinnerungen machen uns froh und dankbar. Beides gehört zu unserem Leben. Sind wir mit Jesus unterwegs, dürfen wir jederzeit mit guten Plänen seinerseits rechnen, die unseren Horizont erweitern wollen, die uns verändern, unserem Leben vielleicht sogar eine neue Richtung geben. „Das Alte“ wird nicht verdrängt, sondern Neues kann dazukommen, kann mit dem Alten verwoben werden. Wir dürfen den Mut haben, weiter zu atmen, weiter zu werden und leichter trotz unseres Gepäcks. Manches dürfen wir loslassen und Jesus übergeben. Dieses Neuwerden geschieht nicht einmalig, sondern immer wieder, in unserem Alltag, in den Herausforderungen, im Kleinen.

Und: Wir dürfen Frieden schließen mit unserer eigenen Geschichte. Manche nennen das Gnade; mit sich und den Mitmenschen.

In diesem Sinn wünsche ich ihnen und euch, dass euer Herz berührt wird von diesem Satz:

„Siehe, ich mache alles neu!“

Hineingesprochen in diese Zeit voller Unsicherheiten, Kriege, menschlichen Leids, auch in unserem Land, erinnert es uns an die unendliche Liebe Gottes, die uns immer begleiten und erneuern möchte. Einen guten Start in das neue Jahr wünscht ihnen und euch

GemeindeSchwester Julia Ducke



Hier finden sie alle Termine für das Jahr 2026 im Überblick. Sollte sich aus irgendwelchen Gründen ein Termin ändern, werden wir das natürlich rechtzeitig bekanntgeben.

Der Frauengesprächskreis „**Treffpunkt Fensterplatz**“ trifft sich immer montags von 17.00 – 18.30 Uhr im Gemeindehaus, Auf dem Hilb 6.

1. Termin ist der 26. Januar



Beim meditativen Tanzen bewegen wir uns im Kreis
um eine gestaltete Mitte.
Es ist das Angebot einer anderen Form
der Begegnung und Gemeinschaft.
Wir halten und wir werden gehalten,
wir sind ganz bei uns und haben
trotzdem alle im Blick.

Das Tanzen findet dienstags von 18.00 – 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Auf dem Hilf 6, statt.

20.01.26

17.02.26

10.03.26

07.04.26

12.05.26

09.06.26

14.07.26

11.08.26

08.09.26

13.10.26

10.11.26

08.12.26



Blümchenkaffee

trifft



Coffee-to-go

28.02.26

16.05.26

22.08.26

07.11.26

Ein Frühstück für alle Altersklassen, für Gemeinschaft und Miteinander. Wir fangen gemeinsam an und enden mit der Bitte um den Segen Gottes.

Jeweils von **09.30 Uhr bis 11.30 Uhr** im Gemeindehaus, Auf dem Hilff 6

Wir bitten um einen Beitrag von 5 € pro Person (wenn möglich)





Wann: Jeden **3. Dienstag** im Monat.

17.03.26

16.06.26

01.09.26

15.12.26

ab 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Wo: Im ev. Gemeindehaus, Auf dem Hilf 6

Mit: GemeindeSchwester Julia Ducke & Maria Längert

Herzliche Einladung an alle, die trauern und sich in einem geschützten Raum begegnen möchten. Wir beginnen um 16.00 Uhr mit einem Kaffeetrinken, aber auch ein späteres dazukommen ist möglich. Das Angebot ist an keine Konfession gebunden.

Wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen bei Julia Ducke. Mobil: 0162-230 99 40 oder per Mail:
julia.ducke@ev-kirche-ergste.de

